

## 1. Fastensonntag

Gen 2,7-9; 3,1-7; Röm 5,12-19; Mt 4,1-11

### **Predigt: Die Versuchungen und unsere Entscheidung**

Das Evangelium schildert sehr anschaulich, wie der Teufel Jesus in der Wüste zu verführen versucht. Wir dürfen davon ausgehen, dass es bei diesen 3 Versuchungen nicht geblieben ist. Im Hebräer Brief steht dazu, dass Jesus wie wir **in allem** versucht worden ist. Aber vielleicht denke ich, Jesus hat ja vor mehr als 2000 Jahren gelebt, und bestimmt gab es damals nicht so viele Versuchungen, wie heute. Vielleicht denken wir, dass damals die Menschen weniger böse waren, als heute. Bestimmt kannte Jesus nicht die Versuchungen, die wir heute haben. Jeden Tag, jede Stunde sind wir auf die Probe gestellt.

Der Heilige Geist führt Jesus in die Wüste. Dort fastet er vierzig Tage und Nächte. Der Versucher/Teufel kam und stellte ihn auf die Probe. Aber genannt wurden im Evangelium nur drei Versuchungen, und das ist doch nicht viel. 3 Versuchungen – ist das alles was Jesus in seinem drei jährigen öffentlichem Leben erlebt? Schauen wir uns diese 3 Versuchungen einmal näher an, stellen wir fest - sie beinhalten alle Versuchungen, die wir auch heute so erleben:

**Der erste Versuch – Körperliche Versuchungen:** Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Was für eine Versuchung? Klar - Jesus war hungrig und durstig. Er hatte doch 40 Tage gefastet. Dass er Sohn Gottes ist, wurde schon bei der Taufe im Jordan bestätigt. Wozu jetzt die Beweis-Führung durch eine Wundertat?

Aber Jesus antwortete: *Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.* Diese Versuchung geht nicht um Brot oder Hunger. Es geht um alle Versuchungen rund um den Körper. Körperliche Versuchungen wie Schönheit, Befriedung des Körpers, Sex, Lust, Kleidung, Essen und Trinken, und äußerliches Aussehen. Wie sehe ich aus? Bin ich klein oder groß? Sehe ich jung aus obwohl ich alt bin? Wie kann ich die Falten auf meiner Haut verstecken? Mein Auto, mein Haus? Sind die teurer und besser als die meines Nachbarn? Oder strebe ich immer wieder nach besseren Sachen, obwohl es keinen Bedarf dafür gibt. Sex und Befriedung sexueller Bedürfnisse haben einen hohen Stellenwert, wenn auch nur eingebildet. Essen und Trinken sind notwendig zum Leben. Aber nicht umgekehrt. Bei allen körperlichen Versuchungen dürfen wir nicht vergessen, „der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“

**Die zweite Versuchung – Egoistische Versuchungen:** Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Der Teufel war klug, und er fragte Jesus: „wenn du Gottes Sohn bist“ ... Auch der Hohepriester hat Jesus auf die Probe gestellt als er am Kreuz hing: „Wenn du Sohn Gottes bist, rette dich selbst und steige herab vom Kreuz!“ Diese Fragen sind Anschläge an seine Persönlichkeit, seine Identität und sein Ego. Jesus war doch Gottes Sohn. Es wurde bei der Taufe bestätigt. Er könnte es auch ohne Großtat einfach beweisen, dass er Sohn Gottes ist. Aber er hat sich dem Teufel und seinen Einflüsterungen nicht gebeugt. Er antwortete, *„In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“*

Unser Ego wird oft auf die Probe gestellt. Wenn du ..... bist, mach es .... Viele Päpste und Bischöfe sind auf diese Probe gestellt. Viele schlimmerer Sachen, Spaltungen und Probleme sind Folge von solchem Egoismus. Es gibt genug Beispiele dafür. Tägliche Probleme in der Gesellschaft, in der Nation, in der Familie, am Arbeitsplatz usw. gehören dazu. Ich, ich, mein Interesse, meine Gedanken, mein Wohlergehen stehen im Vordergrund. America first. Great Britain first.

### **Der dritte Versuch – Macht und Geld**

Der Teufel zeigte Jesus alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Alle Reiche der Welt und Macht über die Welt – Herzenswunsch vieler Könige, Kaiser und Diktatoren.. Immer ist die Versuchung sehr groß. Immer geht es um Macht und Geld. In jedem Krieg in der Welt geht es um Geld und Macht. Viele Probleme in der Gesellschaft und in der Familie sind für Geld und Macht. Ob Kreuzzüge, oder Jihad (heiliger Krieg), immer geht es um Geld und Macht. Ja, Probleme zwischen Mann und Frau, Eltern und Kinder sind sehr oft wegen Geld und Macht. Wie wäre es wenn wir wie Jesus sagen können, *„Weg von mir Satan! Du denkst Gedanken von Menschen und nicht Gedanken Gottes!“* Die gleiche unmissverständliche Antwort gab Jesus zu Petrus, „Gehe hinter mich, du Satan! denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“ Die Welt könnte etwas besser sein, wenn die Leitungs-Gremien in der Kirche und in der Gesellschaft Gedanken Gottes denken würden.

### **Der wichtige Versuch: Ihr werdet sein wie Gott**

In der ersten Lesung aus dem Buch Genesis hörten wir, dass der Teufel in der Gestalt der Schlange die ersten Menschen mit dem sehr durchtriebenen Versuch auf die Probe gestellt hat: ihr werdet sein, wie Gott. Die Historizität dieser Geschichte ist fragwürdig. Wir wissen nicht, ob die Schlange zuerst die Frau oder den Mann versucht. Das ist doch mega-egal! Es geht nicht um

Frau oder Mann, es geht um Euch alle: Ihr, ihr Menschen, **ihr** werdet sein wie Gott. Satan handelt mit einer fehlerhaften Sicht dessen, was es bedeutet, Gott zu sein. Du Mensch bist Gott; Warum sollten die Menschen hungrig sein und leiden, wenn Sie es nicht müssen? Du bist Gott; Warum hast du nicht einfach die unglaubliche irdische Herrlichkeit, auf die du Anspruch hast? Du bist Gott, du kannst tun, was du willst. Manchmal denken und fühlen wir uns als Gott. Wir wissen alles, wir können alles. Aber in Wahrheit sind wir nur Menschen, sterbliche Menschen. Ewiges Leben, unsterbliches Leben ist ein großer Menschheits-Traum. Aber gibt es nicht. Wir sind nur sterbliche Menschen. Aschermittwoch erinnert uns daran, „Auf der Erde hast du gelebt. Von der Erde hast du gelebt. Du kehrst zur Erde zurück wie ein Weizenkorn.“ Staub sind wir und wir kehren zurück zur Erde. Wenn wir dieses realistische Ziel im Blick haben, wird unser Leben viel besser, beißt sich der Teufel die Zähne an uns aus – wie an Jesus in der Wüste!

- Pastor Xavier Muppala